

Militär- und Oppositionsgeschichte

Am Ende zählt nicht mehr wie etwas war, sondern wie es wahrgenommen wird. Das gilt für den Ort Prora, wie auch für unser Bemühen, in dem sich Substanzielles gegen mancherlei Blendwerk durchzusetzen hat.“ Dieser Satz im Vorwort des Historikers und ehemaligen Proraer Spatensoldaten Stefan Wolter bündelt

die Intention seiner Neuerscheinung „Asche aufs Haupt!“

Wolters Ausführungen liefern ein komplexes Bild über die Ursachen der Verdrängung und Überlagerung der DDR-Vergangenheit des Kolosses von Prora – bekannt als „ehemaliges Kraft-durch-Freude-Bad“. Und es weist tagebuchartig – über Jahre hinweg – die Bemühungen nach, die vierzigjährige „Militär-, Oppositions- und auch Kirchengeschichte“ im Bewusstsein zu verankern.

Ein Höhepunkt war im Herbst 2010 die Installie-

rung einer Erinnerungstafel für die Spatensoldaten auf dem Gelände der heutigen Jugendherberge. Geist und Gewaltlosigkeit der Friedlichen Revolution, so Wolters Forderung, sollten an diesem einstigen Platz der Waffenverweigerer intensiver als bisher vermittelt werden. Doch selbst das eingeforderte Bildungs-

zentrum stehe weiterhin aus.

Ein aufschlussreiches und bewegendes Buch zum Umgang mit bürgerschaftlichem Engagement.

Am Ende steht die Erkenntnis, dass es mitunter größter Beharrlichkeit bedarf, Bewusstsein zu bilden und manches sogar zu erreichen.

www.denk-mal-prora.de

Der Historiker und ehemalige Bausoldat Stefan Wolter über Prora



Stefan Wolter:

Asche aufs Haupt. Vom Kampf gegen das kollektive Verdrängen der DDR-Vergangenheit von Prora auf der Insel Rügen, 2012, 10.50 Euro.